

Der Vollzugsdienst

1/2021 – 68. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Virtuelle Jahrestagung
des dbb – Chatmöglichkeiten
wurden reichlich genutzt**

Gelungene Veranstaltung
im digitalen Format

Seite 1

**Schutzausrüstung:
Wo endet die Fürsorgepflicht
des Arbeitgebers ?**

Maskenpflicht –
Gibt es Problemmasken ?

Seite 27

**Justizministerium in Rheinland-
Pfalz muss das Landespersonal-
vertretungsgesetz beachten !**

Mit Erfolg gegen die Verfahrensweise
des Justizministeriums geklagt

Seite 62

Foto: © alex.pin/stock.adobe.com

**Corona-Impfungen
für Bedienstete
des Justizvollzugs
sind immens wichtig!**

Vollzugsbedienstete
zählen in der
Impfprioritätenliste
zur Gruppe 3



**Aus dem
Vollzug,
für den
Vollzug !**

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug

Foto: © DOQ RABE Media/stock.adobe.com



BADEN-WÜRTTEMBERG



Foto: Thomas Bepel/ikf

BAYERN



Foto: © nicky_sandoz/EyeEm/stock.adobe.com

HESSEN

INHALT


BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Virtuelle Jahrestagung des dbb
- 1 Die BSBD-Bundesleitung wünscht ein gesundes neues Jahr
- 1 Umfrage „Gewalt gegen Bedienstete im Justizvollzug“ reaktiviert
- 2 Corona-Impfungen für Bedienstete des Justizvollzugs immens wichtig
- 2 Vorankündigung: „SAVE THE DATE“ BSBD-Bundesgewerkschaftstag 2021 am 10. und 11.11.2021
- 3 Vollzugslockerungen und Kontaktbeschränkungen
- 3 BSBD präferiert zentrales Bundesgefängnis
- 4 Amtsangemessene Alimentation umsetzen

LANDESVERBÄNDE

- 5 Baden-Württemberg
- 18 Bayern
- 22 Berlin
- 26 Brandenburg
- 29 Hamburg
- 36 Hessen
- 42 Mecklenburg-Vorpommern
- 44 Niedersachsen
- 45 Nordrhein-Westfalen
- 59 Rheinland-Pfalz
- 63 Saarland
- 66 Sachsen
- 69 Sachsen-Anhalt
- 73 Schleswig-Holstein
- 75 Thüringen
- 68 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 2/2021:



13. April 2021



Symbolfoto: © contrastwerkstatt/stock.adobe.com

PERSONALRATS- WAHLEN IN M-V

am 03.05. und 04.05.2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am Dienstag 12. Januar 2021 haben wir uns gemeinsam mit allen anderen Justizgewerkschaften im **dbb m-v** in einer Videokonferenz getroffen, um Absprachen bezüglich der Wahl zum Hauptpersonalrat Im Mai 2021 zutreffen.

Anwesend waren:

- **Karina Gottschalk** (Deutscher Gerichtsvollzieher Bund)
- **Liane Schlingmann** (Amtsanwältin – DAAV)
- **Heiko Käckenmeister** (Rechtspfleger – BDR)
- **Bernd Kammermeier** und **Katja Rosenau** (DJG)
- **Matthias Nicolai**, **Hans-Jürgen Papenfuß**, **Bernd Raubold** (BSBD M-V).

Von den Anwesenden wurde einstimmig beschlossen, auch diesmal (2021) gemeinsam auf einer Liste unter „**AG Justiz**“ als Justizgewerkschaften im **dbb m-v** für die Wahl zum Hauptpersonalrat zu kandidieren.

Ferner wurde beschlossen sowohl eine Liste für die Gruppe der Beamten als auch eine Liste für die Gruppe der Tarifbeschäftigten zu präsentieren.

Rechtzeitig vorher werden wir Ihnen allen unsere Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren.

Der **BSBD** wird sich auch weiterhin vehement für die Belange der Bediensteten des Justizvollzuges, aber selbstverständlich auch für die der allgemeinen Justiz (hier insbesondere unserer Justizwachtmeister) einsetzen. ■

Aktuelles aus Mecklenburg-Vorpommern

Digitale Jahrestagung des dbb

Videobotschaft von Ministerpräsidentin Schwesig

Es gab eine Videobotschaft der Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Frau Manuela Schwesig, anlässlich der digitalen Jahrestagung des **dbb** am 11.01.2020, zugleich richtete Frau Ministerpräsidentin ihre Worte an die Landesbediensteten.

Grußwort der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig anlässlich der dbb...

<https://fb.watch/2WYYU9uulj/>

18:32

*Freundlicherweise stellte die Staatskanzlei, vermittelt durch den **dbb m-v** Landesvorsitzenden **Dietmar Knecht**, das Konzept dieser Rede der Ministerpräsidentin M-V zur Veröffentlichung im Vollzugsdienst 1/2021 zur Verfügung. Vielen Dank, Frau Ministerpräsidentin!*

Der Inhalt der Botschaft von Frau Ministerpräsidentin Schwesig:

„Sehr geehrter **Herr Silberbach**, sehr geehrte Damen und Herren,

- Alles Gute zum neuen Jahr für Sie und Ihre Familien!
- Auch 2021 steht leider erst einmal noch im Zeichen des Coronavirus.
- Ich bin stolz darauf, wie sich die Beamten und Angestellten des Öffentlichen Dienstes in dieser Zeit bewähren.
- Es war und ist Mehrarbeit, manchmal bis in die Nacht hinein und an Wochenenden.
- Kreativität und Flexibilität sind gefragt, weil niemand eine Blaupause hat.
- Aber wir werden diese Herausforderung bewältigen – nicht zuletzt dank Ihrer Arbeit. Vielen Dank dafür!

- Die Corona-Pandemie zeigt noch einmal ganz deutlich: Wir brauchen einen leistungsfähigen öffentlichen Dienst.
- In den nächsten zehn Jahren werden etwa 17.000 Kolleginnen und Kollegen aus der Landesverwaltung ausscheiden.
- Um leistungsfähig zu bleiben, muss der Öffentliche Dienst noch attraktiver werden für den Nachwuchs.
- Das Land ist ein sicherer Arbeitgeber. Das ist ein wichtiger Punkt.
- Das Beamtenrecht bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten und Chancen zum beruflichen Aufstieg.
- Um bei Neueinstellungen flexibler sein zu können, regeln wir das Besoldungsrecht neu.
- Wir wollen, dass sich gute Arbeit im Öffentlichen Dienst lohnt.
- Und wir wollen bei einem unserer großen Vorteile, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, noch besser werden.
- Indem wir die Vorteile der Digitalisierung nutzen und mehr Möglichkeiten schaffen, von zu Hause aus zu arbeiten.

Sehr geehrte Damen und Herren,

- Ein leistungsfähiger Öffentlicher Dienst braucht auch starke Interessenvertretungen.
- Danke für Ihren Einsatz für die Kolleginnen und Kollegen, danke für Ihre Mitarbeit im **dbb!**
- Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr 2021.“

Hans-Jürgen Papenfuß ■



Foto: Regierungsportal M-V

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.

Konstruktive Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde

Versetzungen in Neubrandenburg

BSBD setzt sich für weitere Versetzungen ein



Foto: YouTube



Ein Blick in die ehemalige Justizvollzugsanstalt Neubrandenburg.

Herr MR Hagemann bei einer Rede im Justizministerium. Foto: Papenfuß

Auf das stete Ansprechen durch den **BSBD-Landesverband M-V** und den damit einhergehenden wiederholten und regelmäßigen Gesprächen mit Herrn **Ministerialrat Hagemann** – Abteilungsleiter 2 beim JM –, kamen zum Jahresende 2020 die ersten (Rück- oder Wunsch-) **Versetzungen der Kolleg*innen (AVD)** der ehemaligen JVA Neubrandenburg, zustande.

Herr Hagemann konnte hiermit seine frühzeitig gemachten Zusagen verwirklichen, dass Umsetzungen möglich seien, wenn der nächste Ausbildungskurs fertig werden würde, dieser hatte die Ausbildung am 30. November 2020 beendet.

Aber nicht nur frühere Kolleginnen und Kollegen der JVA Neubrandenburg konnten in ihre Wunschanstalten um-

gesetzt werden, sondern auch jüngere Kollegen. Aus Sicht des **BSBD** bestätigt sich durchgängig, dass die Gespräche mit Herrn **Ministerialrat S. Hagemann** konstruktiv, zielgerichtet und ergebnisorientiert verlaufen.

Der **BSBD M-V** wird auch weiter daran arbeiten, dass diese Praxis der Versetzungen an Wunschdienststellen zukünftig fortgeführt wird. ■

Situation im Justizwachtmeisterdienst

Eine Reform der Ausbildung, der Besoldung und bei den Befugnissen ist notwendig

Aktuelle Anliegen unserer Kolleginnen und Kollegen, die als **Justizwachtmeister bei Gerichten und Staatsanwaltschaften** arbeiten, fokussieren sich momentan auf folgende Bereiche:

- Natürlich streben die Kolleginnen und Kollegen eine Veränderung der Laufbahn des Justizwachtmeisterdienstes nach wie vor an – eine reformierte Ausbildung und dies mit der Konsequenz, dass das Einstiegsamt nicht mehr die A 4 (!!!!) ist.
- Eine Änderung der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den Justizwachtmeisterdienst in der Laufbahngruppe 1 soll in Arbeit sein – es gibt jedoch noch keine Verbandsanhörung.
- Die Kolleg*innen werden sich mit hoher Sicherheit, auch mit Unterstützung des **dbb M-V** äußern können.

Zum **Entwurf eines Gesetzes über das Hausrecht bei Gerichten und Staatsanwaltschaften** und über die **Befugnisse des Justizwachtmeisterdienstes** in Mecklenburg-Vorpommern haben



Stanley Mengel, Landesvorstandsmitglied BSBD Mecklenburg-Vorpommern. Foto: Papenfuß

die Kolleg*innen des Justizwachtmeisterdienstes – vertreten im **BSBD-Landesvorstand Mecklenburg-Vorpommern** durch **Stanley Mengel** – dem **dbb m-v** zu dessen Stellungnahme in

Bezug auf den „§ 4 Besondere Befugnisse und Anwendbarkeit des Sicherheits- und Ordnungsgesetzes – Absatz 6 letzter Absatz – zugearbeitet: „Der **Gewahrsam durch den Justizwachtmeisterdienst darf die Dauer von vier Stunden nicht überschreiten**“.

Sie hinterfragen kritisch, was zu tun ist, wenn die Polizei den Festgenommenen nicht gleich abholen kann und die vier Stunden überzogen werden.

„Nach vier Stunden und einer Minute muss ich dann den Gefangenen wieder laufen lassen?“ **Eine Konkretisierung wäre erforderlich!**

Ein weiteres Thema, bei dem sich die Kolleginnen und Kollegen des **Justizwachtmeisterdienstes** mit der Hilfe des **dbb M-V** um Klärung bemühen, ist das Thema der **amtsangemessenen Besoldung**. Hier müssen wir beachten, dass die Kolleginnen und Kollegen dieser Laufbahngruppe 1 beginnend mit A 4 (!!!!) besoldet werden.

*Hans-Jürgen Papenfuß
Matthias Nicolai
Stanley Mengel*